

ZWISCHEN- MITTEILUNG

1. JANUAR
BIS 31. MÄRZ 2023

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.



INHALT

3	Kennzahlen Dürr-Konzern
4	Überblick Q1 2023
5	Konzernlagebericht
23	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
24	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
25	Konzernbilanz
27	Konzern-Kapitalflussrechnung
29	Konzern-Eigenkapitalpiegel
30	Finanzkalender
30	Kontakt

Titelbild

Transportsystem EcoProFleet: Unsere Kunden aus der Automobilindustrie wollen maximale Flexibilität beim Lackieren. Dafür sorgen wir mit dem Transportsystem EcoProFleet. Es ersetzt die herkömmlichen Fördertechniklinien und bringt jede einzelne Karosserie genau dorthin, wo sie am schnellsten und effizientesten lackiert werden kann. Das spart Zeit und verbessert die Auslastung von Lackierereien erheblich.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	1.464,7	1.400,5
Auftragsbestand (31.3.)	Mio. €	4.439,2	3.897,2
Umsatz	Mio. €	1.014,7	905,7
Bruttoergebnis	Mio. €	231,6	213,8
EBITDA	Mio. €	65,9	74,7
EBIT	Mio. €	37,7	43,7
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	42,0	44,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	21,0	27,1
Bruttomarge	%	22,8	23,6
EBIT-Marge	%	3,7	4,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	4,1	4,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	76,6	105,7
Free Cashflow	Mio. €	43,9	74,8
Investitionen	Mio. €	29,3	31,6
Bilanzsumme (31.3.)	Mio. €	4.589,8	4.393,6
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (31.3.)	Mio. €	1.139,8	1.059,0
Eigenkapitalquote (31.3.)	%	24,8	24,1
Gearing (31.3.)	%	0,4	1,1
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ²		0,0	0,0
ROCE ²	%	12,9	16,2
Nettofinanzstatus (31.3.)	Mio. €	-4,4	-11,4
Net Working Capital (31.3.)	Mio. €	406,7	366,9
Beschäftigte (31.3.)		18.746	17.926
Dürr-Aktie (ISIN: DE0005565204)			
Höchst	€	36,34	42,60
Tiefst	€	31,02	26,80
Schluss	€	33,04	26,82
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	114.855	159.499
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,32	0,38
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,31	0,36

¹ Sondereffekte: Q1 2023: -4,3 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -4,1 Mio. €), Q1 2022: -0,9 Mio. €

² annualisiert

ÜBERBLICK Q1 2023

REKORDAUFTRAGSEINGANG UND SOLIDER FREE CASHFLOW

- Auftragseingang: neuer Quartalsrekord von 1.464,7 Mio. €
 - Starke Nachfrage im Automotive-Geschäft
 - HOMAG: 352,6 Mio. €
- Umsatz: +12,0 % auf 1.014,7 Mio. €
- Hohe Book-to-Bill-Ratio von 1,44; Auftragsbestand erreicht Höchstwert (4.439,2 Mio. €)
- EBIT vor Sondereffekten knapp auf Vorjahresniveau
 - 42,0 Mio. € und 4,1 % Marge
 - Temporär ungünstiger Umsatzmix mit geringem Service-Anteil
- Solider Free Cashflow
 - 43,9 Mio. €
 - Hohe Anzahlungen von Kunden
 - Net Working Capital leicht reduziert gegenüber Ende 2022
- Nettofinanzstatus praktisch ausgeglichen (-4,4 Mio. €)
- Jahresprognose
 - Auftragseingang: 4.400 bis 4.800 Mio. €
 - Umsatz: 4.500 bis 4.800 Mio. €
 - EBIT-Marge vor Sondereffekten: 6,0 bis 7,0 %
 - EBIT-Marge: 5,6 bis 6,6 %
 - Free Cashflow: 50 bis 100 Mio. €

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die schwache Weltwirtschaft, die hohe Inflation und die Sorgen um die Finanzmarktstabilität ließen das Wirtschaftswachstum in Deutschland zu Jahresbeginn stagnieren. Die verhaltene Entwicklung der globalen Konjunktur dämpfte das deutsche Exportgeschäft. Zudem belasten die hohen Inflationsraten die Konsum- und Baukonjunktur durch eine sinkende Kaufkraft. Die Schieflage mehrerer US-Banken erschütterte zeitweise den Finanzmarkt und sorgte für Verunsicherung bei Anlegern und Verbrauchern. Die Entspannung in den Lieferketten sowie der spürbare Rückgang bei den Energiepreisen wirkte sich indessen positiv auf die Industriekonjunktur aus.

Ein großer Risikofaktor für die erhoffte Konjunkturerholung bleibt die Inflation. Zwar haben sich die Teuerungsraten in Europa und den USA in den vergangenen Monaten etwas abgeschwächt, dennoch verharren sie weiter auf hohem Niveau. In der Folge setzten die Notenbanken ihre restriktive Geldpolitik fort: Sowohl die US-Notenbank FED als auch die Europäische Zentralbank hoben den Leitzins im März erneut an. Die steigenden Zinsen verschlechterten die Finanzierungsbedingungen für Haushalte und Unternehmen, was zu einem Konsum- und Investitionsrückgang führte.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau verzeichnete zum Jahresauftakt einen schwachen Auftragseingang. Laut Branchenverband VDMA verfehlten die Bestellungen bis Ende März 2023 das Vorjahresniveau preisbereinigt um 13 %. Dieser Rückgang begründet sich einerseits durch die enorme Anzahl an Aufträgen, die in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 eingegangen waren. Demzufolge lag die Messlatte für den Vorjahresvergleich besonders hoch. Andererseits führte die wirtschaftlich weiterhin unsichere Situation bei vielen Kunden zu einer Zurückhaltung bei der Vergabe neuer Aufträge.

Bei den deutschen Automobilherstellern schwächte sich der Auftragseingang im ersten Quartal 2023 ebenfalls ab. Nach VDA-Angaben gaben die Inlandsaufträge von Januar bis März um 35 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum nach. Das Ordervolumen aus dem Ausland ging in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 um 10 % im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück. Insgesamt wurden im Jahresverlauf bisher 14 % weniger Aufträge registriert.

GESCHÄFTSVERLAUF

HINWEISE ZUM VORJAHRESVERGLEICH UND ZUM AUSWEIS DER DIVISION-UMSÄTZE

Die Geschäftszahlen für das erste Quartal 2023 sind ohne Einschränkungen vergleichbar mit den Vorjahreswerten. Es sind keine wesentlichen Erstkonsolidierungs- oder Umgliederungseffekte zu berücksichtigen.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 weisen wir in den Divisions auch konzerninterne Umsätze mit anderen Divisions aus. Auf Konzernebene werden diese Umsätze in der Konsolidierung wieder bereinigt. Konzerninterne Umsätze spielen vor allem in der Division Measuring and Process Systems eine Rolle, ein großer Teil ihres Tooling-Geschäfts besteht aus konzerninternen Lieferungen an die Division Woodworking Machinery and Systems. Die konzerninternen Umsätze zwischen den anderen Divisions sind geringfügig.

AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND

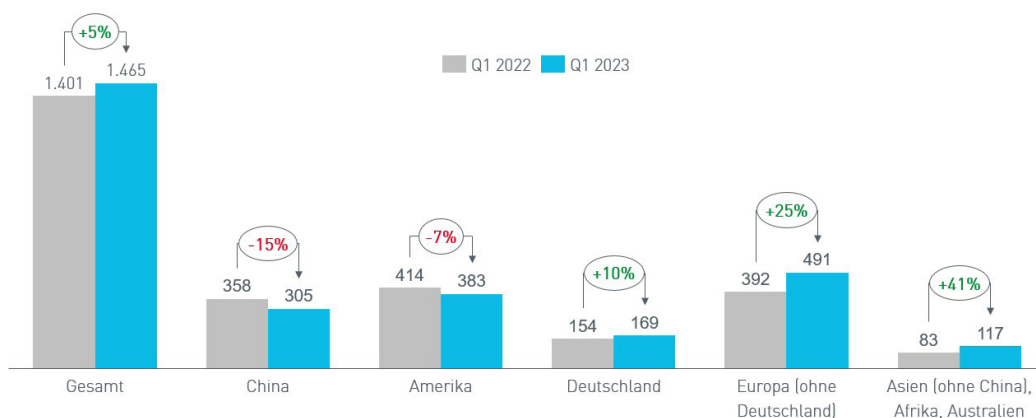
Mio. €	1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Auftragseingang	1.464,7	1.400,5
Umsatz	1.014,7	905,7
Auftragsbestand (31.3.)	4.439,2	3.897,2

REKORDAUFTRAGSEINGANG IM ERSTEN QUARTAL

Der Auftragseingang erreichte im ersten Quartal 2023 einen neuen Rekord von 1.464,7 Mio. € und überstieg den bisherigen Spitzenwert aus dem Vorjahreszeitraum um 4,6 %. Damit zeigte er sich äußerst resilient gegenüber der verhaltenen Konjunktur und dem hohen Zinsniveau. Ein wichtiger Faktor dafür ist die Ausrichtung unseres Geschäfts auf die von hohem Investitionsbedarf gekennzeichneten Zukunftsfelder nachhaltige Produktion, Elektromobilität und Automatisierung.

Besonders stark war die Nachfrage nach Automobil- beziehungsweise E-Mobility-Produktionstechnik. Sie ließ den Auftragseingang in den Divisions Paint and Final Assembly Systems und Application Technology auf neue Rekordwerte von 641,0 Mio. € beziehungsweise 227,2 Mio. € steigen. Auch Clean Technology Systems konnte im Geschäft mit Umwelt- und Batterieproduktionstechnik stark zulegen (+41,2 %). Bei Woodworking Machinery and Systems zeigte sich der Auftragseingang mit 352,6 Mio. € deutlich verbessert gegenüber dem niedrigen Niveau im vierten Quartal 2022 (288,2 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte wäre der Konzernauftragseingang im ersten Quartal 9,3 Mio. € höher ausgefallen.

In der Regionalbetrachtung wurde das Auftragsplus in erster Linie von Zuwächsen in Europa (+21 %) getragen, die vor allem auf Osteuropa und in geringerem Maße auf Deutschland entfielen. Auch in Asien (ohne China), Afrika und Australien verzeichneten wir – wenngleich bei geringeren absoluten Volumina – hohe Zuwächse (+41 %); sehr erfreulich verlief besonders das Indiengeschäft. In Nord- und Südamerika ergab sich ein Rückgang von 7 % und in China von 15 %, wobei die Vorjahreswerte in beiden Fällen sehr hoch waren.

AUFTRAGSEINGANG (MIO. €), JANUAR - MÄRZ 2023

UMSATZ 12 % ÜBER VORJAHRESWERT

Mit 1.014,7 Mio. € lag der Umsatz im ersten Quartal um 12,0 % über dem von Lieferkettenproblemen und pandemiebedingten Projektverzögerungen beeinträchtigten Vorjahreswert. Währungseffekte hatten, wie beim Auftragseingang, nur geringen Einfluss, bei konstanten Wechselkursen wäre der Umsatz 4,5 Mio. € höher gewesen.

Das Umsatzplus wurde von Zuwächsen in allen fünf Divisions getragen. Den höchsten Quartalsumsatz erzielte Woodworking Machinery and Systems mit 403,8 Mio. € (+10,1 %), womit die Division das vierte Mal in Folge die Schwelle von 400 Mio. € überschritt. Bei Paint and Final Assembly Systems waren die Erlöse trotz eines Zuwachses von 16,0 % mit 306,0 Mio. € noch verhalten, da sich mehrere Aufträge in frühen Abwicklungsphasen mit geringer Umsatzrealisierung befanden. Dies wird sich im Jahresverlauf ändern, was auch auf Konzernebene zu einer höheren Umsatzdynamik in den kommenden Quartalen führen dürfte.

Bei der regionalen Umsatzverteilung fällt vor allem der Anstieg des Nordamerikaanteils von 22,6 auf 26,2 % auf. Er resultierte aus dem hohen Auftragseingang in den USA und Mexiko im Vorjahr. Der Umsatzanteil Europas sank im ersten Quartal 2023 auf 42,8 % (Q1 2022: 45,4 %), China steuerte 18,4 % bei (Q1 2022: 19,6 %).

Mit einem Plus von 1,6 % wuchs das Service-Geschäft im ersten Quartal 2023 deutlich weniger stark als der Gesamtumsatz und erreichte ein Volumen von 281,8 Mio. €. Dabei ist jedoch das saisonale Muster zu berücksichtigen, dass der Service-Umsatz am Jahresbeginn meist verhaltener ausfällt als im zweiten Halbjahr. Der Service-Anteil am Konzernumsatz fiel mit 27,8 % niedriger aus als im ersten Quartal 2022 (30,6 %), dürfte im weiteren Jahresverlauf aber spürbar zulegen. Die Service-Bruttomarge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

AUFTRAGSBESTAND ÜBER 4,4 MRD. €

Da der Auftragseingang den Umsatz um 44,4 % überstieg, erreichte die Book-to-Bill-Ratio im ersten Quartal 2023 mit 1,44 ein sehr hohes Niveau. Das Gleiche gilt für den Auftragsbestand, der seit dem Jahresende 2022 um über 400 Mio. € stieg (+10,6 %) und zum 31. März 2023 einen neuen Spitzenwert von 4.439,2 Mio. € erreichte. Im Vergleich zum 31. März 2022 wuchs der Auftragsbestand um 13,9 %. Erfreulich ist, dass sich auch die Bruttomarge des Auftragsbestands spürbar erhöht hat.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZAHLEN

		1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Umsatz	Mio. €	1.014,7	905,7
Bruttoergebnis	Mio. €	231,6	213,8
Overhead-Kosten ¹	Mio. €	194,1	176,4
EBITDA	Mio. €	65,9	74,7
EBIT	Mio. €	37,7	43,7
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	42,0	44,6
Finanzergebnis	Mio. €	-5,3	-5,0
EBT	Mio. €	32,3	38,6
Ertragsteuern	Mio. €	-11,3	-11,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	21,0	27,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,32	0,38
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,31	0,36
Bruttomarge	%	22,8	23,6
EBITDA-Marge	%	6,5	8,2
EBIT-Marge	%	3,7	4,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	4,1	4,9
EBT-Marge	%	3,2	4,3
Umsatzrendite nach Steuern	%	2,1	3,0
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ³		0,0	0,0
Steuerquote	%	35,0	29,9

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten

² Sondereffekte: Q1 2023: -4,3 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -4,1 Mio. €), Q1 2022: -0,9 Mio. €

³ annualisiert

BRUTTOMARGE

Die Bruttomarge belief sich im ersten Quartal 2023 auf 22,8 % und überstieg damit den Wert für das Gesamtjahr 2022 um 1 Prozentpunkt. Im Vergleich zum Auftaktquartal 2022 ergab sich ein Rückgang um 0,8 Prozentpunkte, da das Bruttoergebnis mit einem Plus von 8,3 % unterproportional zum Umsatz stieg. Der Hauptgrund dafür war der geringere Anteil des margenstarken Service-Geschäfts am Umsatzmix. Hinzu kam die vorübergehend geringe Umsatz- und Margenrealisierung bei Paint and Final Assembly Systems. Die Division wickelte noch einige ältere Projekte mit niedrigen Margen ab, während sich neue, höhermarginige Projekte noch in der Anarbeitungsphase mit geringen Ergebnisbeiträgen befanden. Zudem stiegen die Materialaufwendungen im Konzern leicht überproportional zum Umsatz, wobei allerdings ein Basiseffekt zu berücksichtigen ist: Im ersten Quartal 2022 konnten wir noch Material einsetzen, das bereits 2021 und damit vor den kräftigen Preissteigerungen beschafft worden war. Aktuell verzeichnen wir im Einkauf eine fortschreitende Entspannung in den Lieferketten, wobei wir nach wie vor teils hohe Preissteigerungen bei bestimmten Materialien und Komponenten beobachten.

Die Overhead-Kosten stiegen um 10,0 % auf 194,1 Mio. € und damit langsamer als der Umsatz. Innerhalb der Overhead-Kosten nahmen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 18,0 % am stärksten zu, wozu unter anderem die Weiterentwicklung der Beschichtungstechnik für die Elektrodenproduktion in der Division Clean Technology Systems beitrug. Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen um 11,2 % und die Vertriebskosten um 6,5 %.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag im ersten Quartal 2023 bei 0,2 Mio. €. In der Vorjahresperiode war er infolge eines Sonderertrags in Zusammenhang mit der Beendigung eines Rechtsstreits auf 6,3 Mio. € gestiegen. Darüber hinaus wurden die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen vor allem durch Währungsgewinne und -verluste geprägt, wobei die Verluste leicht überwogen.

EBIT LEICHT UNTER VORJAHRESNIVEAU

Das EBIT vor Sondereffekten lag im ersten Quartal 2023 mit 42,0 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau (-5,8 %). Maßgeblich dafür waren der Umsatz- und Projektmix einschließlich des vorübergehend rückläufigen Service-Anteils, die höheren Materialkosten sowie Einmalaufwendungen für die Zahlung der tariflich vereinbarten Inflationsausgleichsprämie für Beschäftigte in Deutschland. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten erreichte 4,1 % nach 4,9 % im Vorjahreszeitraum. Dennoch sind wir mit Blick auf unser Jahresziel von 6,0 bis 7,0 % zuversichtlich, da wir in den Folgequartalen mit einer deutlichen Ergebnisbeschleunigung rechnen. Dafür spricht die übliche Saisonalität der Ergebnisentwicklung, zugleich erwarten wir im Jahresverlauf eine Umsatzausweitung, einen besseren Umsatz- und Projektmix sowie verstärkte Effekte aus den Preisanhebungen der Vorquartale.

Das EBIT nach Sondereffekten erreichte 37,7 Mio. €, was einem Rückgang um 13,8 % entspricht. Zu beachten ist, dass der Vorjahreswert den oben genannten Sonderertrag im Kontext eines Rechtsstreits enthielt. Die Sonderaufwendungen von -4,3 Mio. € enthielten im Wesentlichen Kaufpreisallokationseffekte in Höhe von -4,1 Mio. €. Die EBIT-Marge belief sich auf 3,7 % nach 4,8 % im ersten Quartal 2022. Bereinigt um Wechselkurseffekte hätte das EBIT 38,2 Mio. € betragen.

Das Finanzergebnis lag mit -5,3 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (-5,0 Mio. €). Die Zinserträge aus der Anlage freier Mittel überstiegen den Zinsaufwand für unsere Schuldscheindarlehen und die Wandelanleihe. Dagegen fiel der im Zinsergebnis berücksichtigte Aufwand in Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HOMAG Group AG aufgrund eines Einmaleffekts höher aus als im Vorjahreszeitraum. Das Beteiligungsergebnis war mit -0,2 Mio. € annähernd ausgeglichen (Q1 2022: -0,6 Mio. €).

Die Steuerquote erhöhte sich vorübergehend von 29,9 % im ersten Quartal 2022 auf nunmehr 35,0 %. Grund dafür waren verschiedene Einmaleffekte, unter anderem infolge des höheren Zinsaufwands im Kontext des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der HOMAG Group AG. Da sich das Finanzergebnis und der Steueraufwand kaum veränderten, verringerte sich das Nachsteuerergebnis praktisch in derselben Größenordnung wie das EBIT und erreichte 21,0 Mio. € (Q1 2022: 27,1 Mio. €). Daraus ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 0,32 €.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

SOLIDER FREE CASHFLOW

CASHFLOWS

Mio. €	1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	76,6	105,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-87,4	-8,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-18,3	-10,6

ERMITTLUNG CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND FREE CASHFLOW¹

Mio. €	1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	32,3	38,6
Abschreibungen	28,2	31,0
Zinsergebnis	5,2	4,4
Ertragsteuerzahlungen	-10,9	-14,8
Veränderung Rückstellungen	-4,6	-17,0
Veränderung Net Working Capital	8,4	61,4
Sonstiges	18,0	2,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	76,6	105,7
Zinszahlungen (netto)	-2,1	-4,9
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-7,7	-7,3
Investitionen	-23,0	-18,6
Free Cashflow	43,9	74,8
Dividendenzahlungen	0,0	0,0
Zahlungen für Akquisitionen	-4,8	1,6
Sonstige Zahlungsströme	2,9	11,7
Veränderung Nettofinanzstatus	42,0	88,0

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** verringerte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2022 um 29,0 Mio. € auf 76,6 Mio. €. Hauptgrund dafür war ein niedrigerer positiver Beitrag aus der Verringerung des Net Working Capital (NWC), das zum Ende des ersten Quartals leicht auf 406,7 Mio. € sank (31.12.2022: 415,9 Mio. €). Infolge des gestiegenen Auftragseingangs haben wir höhere Anzahlungen erhalten und fällige Fortschritts- und Abschlusszahlungen wurden planmäßig vereinbart. Der Anstieg der vertraglichen Verbindlichkeiten konnte die leichte Zunahme der Vorräte und den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mehr als ausgleichen. Die Days Working Capital lagen bei gestiegenem Umsatz mit 36,1 Tagen ungefähr auf dem Niveau zum Ende des ersten Quartals 2022 und unterhalb des Zielkorridors von 40 bis 50 Tagen. Im Jahresverlauf rechnen wir mit einer beschleunigten Verumsatzung von Projekten und in der Folge mit einer Normalisierung der Days Working Capital innerhalb des Zielbereichs.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** in Höhe von -87,4 Mio. € wurde in erster Linie durch die Anlage von Zahlungsmitteln in Termingeldern in Höhe von 71,3 Mio. € geprägt. Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 23,0 Mio. € über dem Vorjahreswert von

18,6 Mio. €. Anders als im Vorjahr realisierten wir keine Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (Q1 2022: 6,4 Mio. €).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** zeigte mit -18,3 Mio. € einen leicht höheren Zahlungsmittelabfluss als im Vorjahresquartal (-10,6 Mio. €). Dieser resultierte im Wesentlichen aus einer geleisteten Zahlung im Zusammenhang mit dem Erwerb der ausstehenden Anteile der Tochtergesellschaft Techno-Step GmbH. Darüber hinaus sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit unter anderem die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und die geleisteten Zinszahlungen enthalten, die sich im Vergleich zum Vorjahresquartal kaum verändert haben.

Der **Free Cashflow** gibt Auskunft über die Mittel, die nach allen Ausgaben einer Periode zur Verfügung stehen, um Dividenden zu zahlen, Akquisitionen zu tätigen und/oder die Verschuldung zu reduzieren. Er lag im ersten Quartal 2023 mit 43,9 Mio. € zwar unter dem Niveau des sehr starken Vorjahresquartals (74,8 Mio. €), zeigte aber – gemessen an der Prognose von 50 Mio. € bis 100 Mio. € für das Gesamtjahr – eine sehr solide Entwicklung.

INVESTITIONEN¹

	1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Paint and Final Assembly Systems	9,2	7,1
Application Technology	2,3	2,2
Clean Technology Systems	1,8	1,7
Measuring and Process Systems	3,2	4,4
Woodworking Machinery and Systems	12,3	15,8
Corporate Center	0,6	0,4
Gesamt	29,3	31,6

¹ inklusive Nutzungsrechte aus Leasing, ohne Akquisitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Nutzungsrechte aus Leasing lagen im Auftaktquartal um 7,4 % unter dem Vorjahresniveau. Wesentlicher Bestandteil ist weiterhin das Investitionsprogramm bei HOMAG.

NETTOFINANZSTATUS

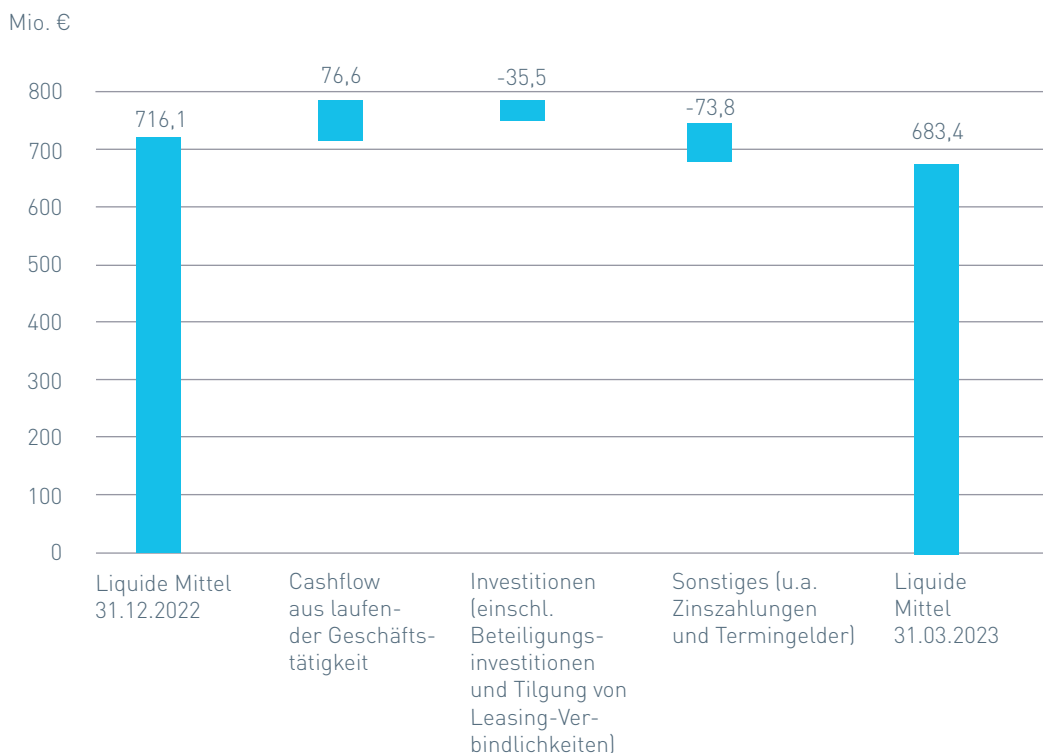
Mio. €	
31. März 2023	-4,4
31. Dezember 2022	-46,4
31. März 2022	-11,4

Die Nettofinanzverschuldung hat sich im Vergleich zum Vorjahresende deutlich auf 4,4 Mio. € verringert. Ausschlaggebend war der positive Free Cashflow von 43,9 Mio. €. Die Nettofinanzverschuldung enthält Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 92,1 Mio. €.

BILANZ: KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE GESTIEGEN**KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

Mio. €	31. März 2023	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2022	31. März 2022
Immaterielle Vermögenswerte	714,4	15,6	717,3	729,0
Sachanlagen	586,3	12,8	588,5	574,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	163,1	3,6	176,5	177,8
Langfristige Vermögenswerte	1.463,8	31,9	1.482,3	1.481,7
Vorräte	881,6	19,2	852,5	775,5
Vertragliche Vermögenswerte	602,9	13,1	617,0	498,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	552,7	12,0	559,2	549,7
Liquide Mittel	683,4	14,9	716,1	675,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	405,5	8,8	303,8	412,8
Kurzfristige Vermögenswerte	3.126,1	68,1	3.048,6	2.911,9
Bilanzsumme	4.589,8	100,0	4.530,9	4.393,6

Im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2022 hat sich die Bilanzsumme um 4,5 % auf 4.589,8 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite blieben die langfristigen Vermögenswerte nahezu unverändert. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen hingegen deutlich an. Aufgrund der guten Auftragslage nahmen die Vorräte und die vertraglichen Vermögenswerte zu. Die liquiden Mittel lagen mit 683,4 Mio. € leicht über dem Niveau vom 31. März 2022. Die Gesamtliquidität inklusive Termingeldern erreichte 904,7 Mio. €.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

EIGENKAPITAL LEICHT ERHÖHT

EIGENKAPITAL

Mio. €	31. März 2023	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2022	31. März 2022
Gezeichnetes Kapital	177,2	3,9	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	957,1	20,9	941,5	876,3
Eigenkapital Aktionäre	1.134,3	24,7	1.118,7	1.053,5
Nicht beherrschende Anteile	5,6	0,1	5,5	5,6
Summe Eigenkapital	1.139,8	24,8	1.124,2	1.059,0

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2022 nur leicht um 1,4 %. Ausschlaggebend war das Nachsteuerergebnis von 22,4 Mio. €, dem jedoch negative Währungseffekte entgegenstanden. Infolge der ebenfalls leichten Bilanzverlängerung blieb die Eigenkapitalquote mit 24,8 % auf dem Niveau zum 31. Dezember 2022.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	31. März 2023	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2022	31. März 2022
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen)	909,2	19,8	912,6	941,4
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	205,2	4,5	210,0	234,1
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.152,3	25,1	1.041,7	1.072,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	513,2	11,2	606,2	415,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	105,9	2,3	121,2	110,1
Sonstige Verbindlichkeiten	564,2	12,3	515,1	561,5
Gesamt	3.450,0	75,2	3.406,8	3.334,6

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten nahmen im Vergleich zum Ende der Vorjahresperiode um 115,4 Mio. € zu. Maßgeblich dazu beigetragen haben gestiegene vertragliche Verbindlichkeiten, die Anzahlungen von Kunden enthalten, sowie höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Finanzverbindlichkeiten blieben im Vergleich zum Jahresende 2022 nahezu unverändert, sanken aber gegenüber dem Ende des Vorjahresquartals.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Im ersten Quartal 2023 wurden weder Finanzierungsinstrumente begeben noch zurückgezahlt. Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 31. März 2023 aus folgenden Elementen:

- **Wandelanleihe** über 150 Mio. € mit Sustainability-Komponente, 0,75 % Kupon, anfänglicher Wandlungspreis 34,22 € (Prämie von 40 %) (Laufzeitende: Januar 2026)
- **Syndizierter Kredit** über 750 Mio. € mit Sustainability-Komponente, davon 500 Mio. € als Kreditlinie und 250 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: August 2026)
- **Vier Schuldscheindarlehen** über insgesamt 665 Mio. €, drei davon mit Sustainability-Komponente (unterschiedliche Laufzeiten bis 2030)

- Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 92,1 Mio. €
- Bilaterale Barkreditfazilitäten in Höhe von 33,7 Mio. €

BESCHÄFTIGTE

Zum 31. März 2023 waren 18.746 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dürr-Konzern beschäftigt. Dies entspricht einem geringfügigen Anstieg von 1,3 % gegenüber dem Jahresende 2022. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag vergrößerte sich die Belegschaft um 4,6 % und damit weniger stark als der Umsatz. Der deutliche Anstieg der Beschäftigtenzahl im Corporate Center gegenüber dem 31. März 2022 resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung von IT-Mitarbeitenden, die zuvor den Divisions zugeordnet waren.

BESCHÄFTIGTE NACH DIVISIONS

	31. März 2023	31. Dezember 2022	31. März 2022
Paint and Final Assembly Systems	5.503	5.439	5.246
Application Technology	2.071	2.040	1.984
Clean Technology Systems	1.410	1.363	1.410
Measuring and Process Systems	1.689	1.707	1.686
Woodworking Machinery and Systems	7.570	7.525	7.274
Corporate Center	503	440	326
Gesamt	18.746	18.514	17.926

BESCHÄFTIGTE NACH REGIONEN

	31. März 2023	31. Dezember 2022	31. März 2022
Deutschland	8.946	8.853	8.544
Europa (ohne Deutschland)	3.121	3.060	2.989
Nord- / Zentralamerika	2.393	2.332	2.260
Südamerika	376	371	340
Asien, Afrika, Australien	3.910	3.898	3.793
Gesamt	18.746	18.514	17.926

SEGMENTBERICHT

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Paint and Final Assembly Systems	306,0	263,9
Application Technology	141,8	122,9
Clean Technology Systems	100,8	95,8
Measuring and Process Systems	73,5	66,8
Woodworking Machinery and Systems	403,8	366,8
Corporate Center/Konsolidierung	-11,3	-10,5
Gesamt	1.014,7	905,7

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Paint and Final Assembly Systems	6,3	13,7
Application Technology	9,8	9,6
Clean Technology Systems	1,2	-1,2
Measuring and Process Systems	3,6	3,7
Woodworking Machinery and Systems	25,3	22,8
Corporate Center/Konsolidierung	-8,5	-4,9
Gesamt	37,7	43,7

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

		1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	641,0	460,6
Umsatz	Mio. €	306,0	263,9
EBITDA	Mio. €	14,4	21,8
EBIT	Mio. €	6,3	13,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	7,7	9,0
EBIT-Marge	%	2,1	5,2
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	2,5	3,4
ROCE ¹	%	6,8	16,4
Beschäftigte (31.3.)		5.503	5.246

¹ annualisiert

Paint and Final Assembly Systems erzielte im ersten Quartal 2023 einen Rekordauftragseingang von 641,0 Mio. €. Im Vorjahresvergleich ergab sich ein kräftiges Plus von 39,2 %. Den größten Einzelauftrag buchte die Division in Europa, weitere Großprojekte in der Lackiertechnik kamen aus China und den USA. Auch bei den Bruttomargen im Auftragseingang setzte sich der positive Trend der Vorquartale fort. Für die kommenden Quartale ist die Pipeline mit zur Vergabe stehenden Investitionsprojekten der Automobilindustrie gut gefüllt.

Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem lieferketten- und pandemiebedingt schwachen Vorjahreswert um 16,0 %. Dennoch fiel er mit 306,0 Mio. € relativ verhalten aus, da die Division mit der Anarbeitung mehrerer neuer Projekte begann. Diese frühe Projektphase ist durch einen hohen Engineering-Anteil und eine geringe Umsatzrealisierung geprägt. In den kommenden Quartalen ist jedoch mit einem besseren Projektmix und einer deutlichen Umsatzbeschleunigung zu rechnen.

Das EBIT vor Sondereffekten und die Marge lagen mit 7,7 Mio. € und 2,5 % vorübergehend unter den Vorjahreswerten. Dies resultierte zum Teil aus dem relativ niedrigen Umsatz und dem großen Anteil von Projekten in der Anarbeitungsphase mit entsprechend geringer Margenrealisierung. Hinzu kamen ein relativ niedriger Service-Anteil am Umsatz, ein Anstieg der F&E-Kosten sowie höhere Materialaufwendungen als im Auftaktquartal 2022, in dem die Division noch auf zu niedrigeren Preisen beschafftes Material zurückgreifen konnte. Für die kommenden Quartale rechnen wir mit einem deutlichen Ergebnisanstieg. Dafür sprechen unter anderem die erwartete Umsatzausweitung, die zunehmende Abwicklung margenstärkerer Aufträge und die verbesserte Materialverfügbarkeit.

APPLICATION TECHNOLOGY

		1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	227,2	167,8
Umsatz	Mio. €	141,8	122,9
EBITDA	Mio. €	12,9	12,7
EBIT	Mio. €	9,8	9,6
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	9,8	9,5
EBIT-Marge	%	6,9	7,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	6,9	7,7
ROCE ¹	%	12,9	14,0
Beschäftigte (31.3.)		2.071	1.984

¹ annualisiert

Application Technology profitierte im ersten Quartal 2023 – ähnlich wie Paint and Final Assembly Systems – von der starken Nachfrage der Automobilindustrie. Der Auftragseingang erhöhte sich um mehr als ein Drittel und erreichte mit 227,2 Mio. € einen neuen Quartalsrekord, der weit über dem bisherigen Höchstwert von 197,8 Mio. € aus dem dritten Quartal 2022 liegt. Das kräftige Orderplus wurde vor allem durch Zuwächse in China und Europa getragen.

Obwohl der Umsatz um 15,4 % auf 141,8 Mio. € stieg, erreichte die Book-to-Bill-Ratio aufgrund des außerordentlich starken Auftragseingangs einen Wert von 1,60. Für die kommenden Quartale erwarten wir eine weitere Umsatzausweitung. Der Service-Umsatz wuchs mit 11,7 % unterproportional zum Gesamtumsatz der Division. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Service- und Ersatzteilgeschäft im vierten Quartal 2022 sehr stark war, weshalb der Bedarf im unmittelbaren Folgequartal geringer ausfiel.

Das EBIT vor Sondereffekten erhöhte sich um 3,2 % und damit weniger stark als der Umsatz, was vorübergehend zu einer Marge von lediglich 6,9 % führte. Hauptgrund dafür war der geringere Anteil des Service-Geschäfts am Umsatzmix. Für die kommenden Quartale ist bei steigendem Umsatz und einem höheren Service-Anteil mit einer klaren Margenverbesserung zu rechnen.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	158,4	112,2
Umsatz	Mio. €	100,8	95,8
EBITDA	Mio. €	3,5	1,2
EBIT	Mio. €	1,2	-1,2
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	2,2	0,2
EBIT-Marge	%	1,2	-1,3
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	2,2	0,2
ROCE ¹	%	13,3	-4,0
Beschäftigte (31.3.)		1.410	1.410

¹ annualisiert

Mit 41,2 % erreichte Clean Technology Systems das höchste Bestellplus aller Divisions und den zweithöchsten Quartalsauftragseingang ihrer Geschichte. Dazu trug vor allem ein starkes Geschäft in Nordamerika bei, wo mehrere größere Aufträge in der Abluftreinigungstechnik eingingen. Dagegen zeigte sich im Geschäft mit der Chemieindustrie in Europa eine Investitionszurückhaltung aufgrund der hohen Energiekosten. Mit Blick auf die Prognose für den Auftragseingang im Gesamtjahr 2023 (520 bis 580 Mio. €) ist die Division nach dem erfolgreichen Start auf einem guten Weg. Auch die Bruttomarge im Auftragseingang entwickelte sich positiv.

Der Umsatz erhöhte sich mit 5,2 % deutlich weniger stark als der Auftragseingang, sodass die Book-to-Bill-Ratio auf 1,57 stieg. Erfreulich ist, dass das höhermargige Service-Geschäft mit einem Plus von 11,5 % überproportional wuchs und einen Anteil von mehr als 35 % am Division-Umsatz erreichte.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten verbesserte sich im Vorjahresvergleich deutlich auf 2,2 %. Basis dafür war das starke Service-Geschäft, in dem neben dem Umsatz auch die Bruttomarge zulegte. Erfreulich ist, dass die Bruttomarge vom Umsatz auch im Anlagenbaugeschäft spürbar gegenüber der schwachen Vorjahresperiode zulegte. Belastet wurde die Ergebnisentwicklung dagegen durch einige Projektverzögerungen auf der Kundenseite sowie steigende F&E-Kosten im Zuge des Ausbaus des Geschäfts mit Batterieproduktionstechnik.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS

		1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	98,8	101,1
Umsatz	Mio. €	73,5	66,8
EBITDA	Mio. €	6,6	6,5
EBIT	Mio. €	3,6	3,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	3,7	3,7
EBIT-Marge	%	4,9	5,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,0	5,6
ROCE ¹	%	7,6	7,8
Beschäftigte (31.3.)		1.689	1.686

¹ annualisiert

Der Auftragseingang von Measuring and Process Systems entwickelte sich im ersten Quartal erfreulich und lag mit 98,8 Mio. € beinahe gleichauf mit dem außerordentlich hohen Vorjahreswert. Das hohe Bestellvolumen wurde vor allem von einem robusten Neugeschäft in Nordamerika und Europa getragen, während die Bestellungen in China deutlicher hinter dem Vorjahresniveau zurückblieben.

Der Umsatz verbesserte sich gegenüber dem niedrigen Vorjahreswert um 10,1 %, wurde aber nach wie vor durch Lieferprobleme bei Elektronikkomponenten gebremst. Um Verzögerungen durch die Lieferprobleme zu minimieren, haben wir unsere Bestellprozesse beschleunigt. Dies wird die geplante Umsatzausweitung im Jahresverlauf unterstützen. Der Service-Anteil am Umsatz nahm vorübergehend etwas ab, da die Erlöse im Neumaschinengeschäft überproportional zulegten. Dennoch lag er weiterhin über 30 %.

Da das EBIT vor Sondereffekten bei steigendem Umsatz auf dem Vorjahresniveau verblieb, nahm die Marge gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 5,0 % ab. Ausschlaggebend dafür war das ungünstigere

Verhältnis von Service- und Neumaschinengeschäft, das zu einer leicht rückläufigen Bruttomarge führte.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

		1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	352,6	573,8
Umsatz	Mio. €	403,8	366,8
EBITDA	Mio. €	36,5	36,8
EBIT	Mio. €	25,3	22,8
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	27,0	26,8
EBIT-Marge	%	6,3	6,2
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	6,7	7,3
ROCE ¹	%	22,7	26,1
Beschäftigte (31.3.)		7.570	7.274

¹ annualisiert

Der Auftragseingang von Woodworking Machinery and Systems spiegelt die Normalisierung im Investitionsverhalten der Möbelindustrie wider. Nach einer Phase außerordentlich hoher Investitionen, die sich bis Mitte 2022 erstreckte, agiert die Branche aufgrund hoher Inflationsraten und Zinsen nun wieder etwas zurückhaltender. Daher entspricht das Bestellvolumen von 352,6 Mio. € trotz der großen Differenz zum Vorjahreswert unseren Erwartungen. Zugleich bedeutet es eine deutliche Verbesserung gegenüber dem geringen Wert von 288,2 Mio. € im Schlussquartal 2022. Wir sind zuversichtlich, dass wir das Bestellniveau in den kommenden Quartalen leicht steigern können. Erfahrungsgemäß dürfte sich die Branchenleitmesse LIGNA, die Mitte Mai in Hannover stattfindet, positiv auf den Auftragseingang auswirken.

Der Umsatz verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 10,1 % auf 403,8 Mio. €. Mit Blick auf den hohen Auftragsbestand erwarten wir im weiteren Jahresverlauf eine Fortsetzung des positiven Trends. Der Anteil des Service-Umsatzes nahm vorübergehend ab, soll sich im weiteren Jahresverlauf aber erhöhen.

Das EBIT vor Sondereffekten lag mit 27,0 Mio. € geringfügig über dem Vorjahresniveau. Der leichte Rückgang der EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 6,7 % resultierte vor allem aus dem niedrigeren Service-Anteil am Umsatz und höheren Materialaufwendungen im Service-Geschäft. Zudem haben wir die F&E-Kosten um mehr als 15 % angehoben, was nicht zuletzt auf die Vorstellung neuer Produktinnovationen auf der Leitmesse LIGNA zurückzuführen ist. In den kommenden Quartalen erwarten wir eine deutliche Ausweitung der EBIT-Marge.

CORPORATE CENTER

Das EBIT des Corporate Centers (vor allem Dürr AG und Dürr IT Service GmbH) belief sich im ersten Quartal 2023 auf -8,5 Mio. € nach -4,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschwächung resultierte unter anderem aus höheren Aufwendungen für die OneDürrGroup-Projekte. Darüber hinaus erhöhten sich die im EBIT enthaltenen Konsolidierungseffekte auf -1,4 Mio. € nach -0,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

RISIKEN UND CHANCEN

Eine ausführliche Darstellung unserer Chancen und Risiken sowie der dazugehörigen Managementsysteme finden Sie im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 104.

RISIKEN

Die Risikosituation insgesamt hat sich zuletzt kaum verändert. Einerseits reduziert das Ende der Null-Covid-Politik in China das Risiko erneuter Lockdowns, andererseits hat die Krise einzelner Banken in Kalifornien sowie der Credit Suisse die Sorge bezüglich der Stabilität des Bankensektors wieder erhöht. Die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft sind nach wie vor verhalten. Auch wenn sich die Lieferkettensituation beziehungsweise die Materialverfügbarkeit zuletzt verbessert hat, bestehen immer noch Risiken bei der Beschaffung einzelner elektronischer Komponenten. Zudem hält die Kosteninflation in der Beschaffung weiter an. Darüber hinaus besteht das Risiko einer weiteren Eskalation des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine sowie der Spannungen zwischen China und Taiwan. Zudem hat das Risiko von Cyberangriffen zugenommen. Weiterhin sehen wir aber weder in den konjunkturellen Risiken noch in anderen Risiken oder deren Wechselwirkungen eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns.

CHANCEN

Die Chancensituation hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022 im März dieses Jahres kaum verändert. Die Bestrebungen vieler Länder und Unternehmen, sich unabhängiger vom Import fossiler Energieträger zu machen, treibt die Investitionen in ressourceneffiziente Produktionstechnik und Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien. Zuletzt haben wir eine gute Nachfrage für Produktionstechnik insbesondere der Automobilindustrie und von Batterieherstellern gesehen.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Im Berichtszeitraum gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat der Dürr AG.

AUSBLICK

KONJUNKTUR

Angesichts der jüngsten Turbulenzen im Bankensektor, der hohen Inflation sowie der anhaltenden Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine bleiben die Schätzungen für das Wachstum der Weltwirtschaft hinter dem Vorjahreswert zurück. Seit Mitte April geht der internationale Währungsfonds beim weltweiten Wirtschaftswachstum von 2,8 % für das Jahr 2023 aus; das wären 0,6 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2022. Für Deutschland wird eine Stagnation auf dem Vorjahresniveau erwartet; die Wachstumsvorhersage für 2023 beträgt -0,1 %. Die globalen Inflationsraten verharren trotz rückläufiger Tendenz weiterhin auf hohem Niveau und sollen in den meisten Fällen frühestens 2025 wieder zum Zielkorridor zurückkehren. Aufgrund der genannten Faktoren ist die Entwicklung der Weltwirtschaft mit einigen Unsicherheiten behaftet. Prognosen sind daher mit Vorsicht zu bewerten. Im Hinblick auf mögliche Risiken verweisen wir auf das Kapitel „Risiken und Chancen“.

Der Datenspezialist LMC Automotive prognostiziert für 2023 eine Light-Vehicle-Produktion von 86,8 Mio. Fahrzeugen. Dies entspricht einem Zuwachs von 5,5 % gegenüber dem Vorjahr. In seiner Schätzung von März 2023 geht der VDMA für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau von einem Produktionsrückgang von 2 % für das Gesamtjahr aus.

PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN

Mio. Einheiten	2022	2023P	2030P
Nord- und Südamerika	17,1	18,3	21,5
Asien (ohne China)	21,0	21,7	25,1
China	26,2	26,9	32,2
Europa	15,8	17,4	20,9
Andere	2,2	2,5	3,2
Gesamt	82,3	86,8	102,9

Quelle: LMC Automotive, Mai 2023
P = Prognose

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND EBIT

Der Ausblick für 2023 setzt voraus, dass sich die Weltwirtschaft nicht schwächer entwickelt als erwartet. Er basiert auf der Annahme, dass der Krieg in der Ukraine auf das Land begrenzt bleibt und die Konjunktur nicht stärker beeinträchtigt als bisher. Zudem gehen wir davon aus, dass es zu keinen wesentlichen Unterbrechungen der Lieferketten kommt, etwa durch neuerliche Lockdowns in China oder durch eine Eskalation der Spannungen zwischen China und Taiwan. Unter diesen Annahmen bestätigen wir die mit den vorläufigen Geschäftszahlen für 2022 veröffentlichte Jahresprognose vom Februar 2023 und gehen davon aus, dass wir unsere Ziele erreichen werden.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2022	Prognose 2023
Auftragseingang	Mio. €	5.008,4	4.400 bis 4.800
Umsatz	Mio. €	4.314,1	4.500 bis 4.800
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,4	6,0 bis 7,0
EBIT-Marge	%	4,8	5,6 bis 6,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	134,3	160 bis 210
ROCE	%	17,3	19 bis 23
Free Cashflow	Mio. €	117,1	50 bis 100
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	-46,4	-50 bis -100
Investitionen ¹	% vom Umsatz	3,2 %	4,0 bis 5,0 %

¹ ohne Akquisitionen

Aufgrund der Rekordbestellungen von 1.464,7 Mio. € im ersten Quartal und der anhaltend guten Nachfrage nach unseren Produkten sind wir zuversichtlich, dass der Auftragseingang den Zielkorridor von 4.400 bis 4.800 Mio. € im Jahr 2023 erreichen wird. Beim Umsatz rechnen wir nach dem soliden Jahresstart mit einer kontinuierlichen Steigerung. Das Umsatzziel bleibt daher unverändert bei 4.500 bis 4.800 Mio. €. Der hohe Auftragsbestand sichert dabei das Wachstum ab.

Nach dem – auch saisonal bedingt – schwachen Auftaktquartal erwarten wir eine deutliche Verbesserung von EBIT und EBIT-Marge in den kommenden Quartalen. Ein weiterer Rückgang der Lieferkettenengpässe, verbesserte Margen im Auftragseingang, die Erhöhung des Service-Anteils und die Fortsetzung unserer Prozessverbesserungsprogramme sind dabei wesentliche Treiber. Den Zielkorridor für die EBIT-Marge vor Sondereffekten bestätigen wir mit 6,0 bis 7,0 %. Die Zielspanne für die EBIT-Marge nach Sondereffekten bleibt ebenfalls unverändert bei 5,6 bis 6,6 %. Das Gleiche gilt für den Zielkorridor für das Ergebnis nach Steuern von 160 bis 210 Mio. € und für den ROCE von 19 bis 23 %.

Das Mittelfristziel einer EBIT-Marge von mindestens 8 % im Jahr 2024 gilt unverändert weiter.

CASHFLOW UND NETTOFINANZSTATUS

Im ersten Quartal hat sich der Cashflow aufgrund des hohen Auftragseingangs sehr gut entwickelt. Wir gehen unverändert davon aus, dass der Free Cashflow im Jahr 2023 eine Spanne von 50 Mio. € bis 100 Mio. € erreicht. Zwar werden im weiteren Jahresverlauf die vertraglichen Verbindlichkeiten aufgrund des voraussichtlich geringeren Auftragseingangs und der zunehmenden Abarbeitung von Aufträgen abnehmen, allerdings arbeiten wir auch an der Normalisierung der Bestände in Anbetracht der zunehmenden Entspannung in den Lieferketten. Für die Investitionen gilt weiterhin eine Zielspanne von 4,0 bis 5,0 % des Umsatzes. Der Nettofinanzstatus dürfte entsprechend zum Jahresende, wie im Februar prognostiziert, zwischen -50 und -100 Mio. € betragen.

AUSBLICK DIVISIONS

	Auftragseingang (Mio. €)		Umsatz (Mio. €)		EBIT-Marge vor Sondereffekten (%)	
	Ist 2022	Ziel 2023	Ist 2022	Ziel 2023	Ist 2022	Ziel 2023
Paint and Final Assembly Systems	1.787	1.600 bis 1.750	1.436	1.650 bis 1.750	4,0	4,7 bis 5,7
Application Technology	654	560 bis 620	587	570 bis 610	8,3	9,4 bis 10,4
Clean Technology Systems	587	520 bis 580	456	450 bis 490	2,5	3,3 bis 4,3
Measuring and Process Systems	326	290 bis 320	276	290 bis 320	6,2	8,4 bis 9,4
Woodworking Machinery and Systems	1.706	1.450 bis 1.600	1.602	1.600 bis 1.700	7,8	8,0 bis 9,5

NACHTRAGSBERICHT

Am 6. April 2023 hat die Dürr AG ein grünes Schuldscheindarlehen platziert, dessen Erlös in Höhe von 300 Mio. € uns am 20. April zufloss. Es besteht aus Tranchen mit langfristigen Laufzeiten von vier, fünf und sieben Jahren, der durchschnittliche Zinssatz beträgt 4,76 %. Der Erlös ist vollständig für die Finanzierung nachhaltiger Produktinnovationen sowie für klimafreundliche Projekte und Investitionen reserviert.

Seit dem Ende des Berichtszeitraums sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 9. Mai 2023

Dürr Aktiengesellschaft



Dr. Jochen Weyrauch
Vorstandsvorsitzender



Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023

Tsd. €	1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Umsatzerlöse	1.014.691	905.678
Umsatzkosten	-783.081	-691.847
Bruttoergebnis vom Umsatz	231.610	213.831
Vertriebskosten	-97.325	-91.397
Allgemeine Verwaltungskosten	-57.803	-52.003
Forschungs- und Entwicklungskosten	-39.003	-33.046
Sonstige betriebliche Erträge	13.303	11.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.117	-5.273
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	37.665	43.670
Beteiligungsergebnis	-178	-648
Zinsen und ähnliche Erträge	5.360	1.952
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.523	-6.345
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.324	38.629
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.304	-11.563
Ergebnis des Dürr-Konzerns	21.020	27.066
davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	-1.359	1.007
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	22.379	26.059
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,32	0,38
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,31	0,36

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023

Tsd. €	1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Ergebnis des Dürr-Konzerns	21.020	27.066
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	-150	20.436
darauf entfallende latente Steuern	60	-5.037
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	727	-3.043
darauf entfallende latente Steuern	-269	811
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	-5.639	13.156
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-5.271	26.323
Gesamtergebnis nach Steuern	15.749	53.389
davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	-1.380	1.188
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	17.129	52.201

KONZERNBILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 31. MÄRZ 2023

Tsd. €	31. März 2023	31. Dezember 2022	31. März 2022
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	503.426	504.835	504.150
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	210.961	212.487	224.846
Sachanlagen	586.301	588.525	574.893
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17.563	17.705	17.232
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	16.955	17.636	17.296
Übrige Finanzanlagen	9.693	9.693	18.454
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.957	34.997	30.662
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.579	5.708	5.665
Latente Steueransprüche	75.129	86.997	82.656
Sonstige Vermögenswerte	4.228	3.715	5.861
Langfristige Vermögenswerte	1.463.792	1.482.298	1.481.715
Vorräte und geleistete Anzahlungen	881.551	852.544	775.469
Vertragliche Vermögenswerte	602.933	616.965	498.631
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	552.701	559.190	549.698
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	265.159	190.516	285.035
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	683.414	716.103	675.359
Ertragsteuerforderungen	27.850	31.794	27.094
Sonstige Vermögenswerte	110.245	79.297	100.648
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.200	2.240	-
Kurzfristige Vermögenswerte	3.126.053	3.048.649	2.911.934
Summe Aktiva Dürr-Konzern	4.589.845	4.530.947	4.393.649

Tsd. €	31. März 2023	31. Dezember 2022	31. März 2022
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	74.428	74.428	74.428
Gewinnrücklagen	911.371	890.491	815.157
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-28.679	-23.424	-13.287
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	1.134.277	1.118.652	1.053.455
Nicht beherrschende Anteile	5.568	5.521	5.552
Summe Eigenkapital	1.139.845	1.124.173	1.059.007
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	36.471	36.447	30.351
Übrige Rückstellungen	20.537	20.351	22.435
Vertragliche Verbindlichkeiten	2.547	2.719	3.224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	867	421	1.580
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	727.118	756.365	804.337
Übrige Finanzverbindlichkeiten	67.475	68.434	96.206
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30.109	29.284	39.613
Latente Steuerverbindlichkeiten	42.698	43.563	44.841
Übrige Verbindlichkeiten	280	283	91
Langfristige Verbindlichkeiten	928.102	957.867	1.042.678
Übrige Rückstellungen	148.200	153.235	181.297
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.149.713	1.038.972	1.069.121
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	512.348	605.731	413.606
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	79.858	49.959	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	34.781	37.841	40.851
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	354.006	354.615	392.423
Ertragsteuerverbindlichkeiten	63.200	77.652	65.257
Übrige Verbindlichkeiten	179.792	130.902	129.409
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.521.898	2.448.907	2.291.964
Summe Passiva Dürr-Konzern	4.589.845	4.530.947	4.393.649

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023

Tsd. €	1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.324	38.629
Ertragsteuerzahlungen	-10.891	-14.840
Zinsergebnis	5.163	4.393
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	111	548
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	28.199	31.013
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-138	-638
Erträge von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-156
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1.547	3.112
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-32.922	-80.571
Vertragliche Vermögenswerte	12.525	-38.446
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.202	18.277
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-36.062	-23.129
Rückstellungen	-4.593	-16.951
Vertragliche Verbindlichkeiten	115.756	125.564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-90.181	36.597
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	52.590	22.257
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	76.630	105.659
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-6.818	-5.792
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ¹	-16.186	-12.837
Auszahlungen für Investitionen in übrige Finanzanlagen	-	-436
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-649	1.020
Einnahmen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	3.181	856
Einnahmen / Auszahlungen aus der Anlage in Termingeldern und sonstigen Wertpapieren	-71.282	183
Einnahmen aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	6.350
Zinseinnahmen	4.315	1.762
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-87.439	-8.894

¹ In der Position „Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	1. Quartal 2023	1. Quartal 2022
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	59	2.994
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-123	-512
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-7.693	-7.336
Zahlungen aus Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	-4.187	1.000
Zinszahlungen	-6.390	-6.699
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-18.334	-10.553
Einfluss von Wechselkursänderungen	-3.698	6.176
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-32.841	92.388
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zum Periodenanfang	718.175	583.946
Zum Periodenende	685.334	676.334
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-1.920	-975
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	683.414	675.359

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023

Tsd. €	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis										Summe		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Versorgungsorientierter Versorgungspläne	Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	Neu-bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidierungskreis / Umgliederungen	Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der Dürre Aktiengesellschaft
1. Januar 2022	177.157	74.428	787.952	-34.241	-	-3.445	547	-2.285	-39.424	1.000.113	5.474	1.005.587	
Ergebnis	-	-	26.059	-	-	-	-	-	-	26.059	1.007	27.066	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-	-	-	15.399	-	-2.232	-	12.975	26.142	26.142	181	26.323	
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	26.059	15.399	-	-2.232	-	12.975	26.142	52.201	1.188	53.389	
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.141	-1.141	-	
Übrige Veränderungen	-	-	5	-	-	-	-5	-	-5	-	31	31	
31. März 2022	177.157	74.428	815.157	-18.842	-	-5.677	542	10.690	-13.287	1.053.455	5.552	1.059.007	
1. Januar 2023	177.157	74.428	890.491	-24.130	-4.586	-119	526	4.885	-23.424	1.118.652	5.521	1.124.173	
Ergebnis	-	-	22.379	-	-	-	-	-	-	22.379	-1.359	21.020	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-	-	-	-90	-	458	-	-5.618	-5.250	-5.250	-21	-5.271	
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	22.379	-90	-	458	-	-5.618	-5.250	17.129	-1.380	15.749	
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.683	1.507	5.190	
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-5	-	-5	-5.187	-80	-5.267	
31. März 2023	177.157	74.428	911.371	-24.220	-4.586	339	521	-733	-28.679	1.134.277	5.568	1.139.845	

FINANZKALENDER

11. Mai 2023	Hauptversammlung HOMAG Group AG
12. Mai 2023	Hauptversammlung Dürr AG
16. Mai 2023	Berenberg Roadshow, Mailand/Lugano
31. Mai 2023	Quirin Champions Conference, Frankfurt
1. Juni 2023	Kepler Cheuvreux ESG Conference, virtuell
2. Juni 2023	Erste Group Meeting, virtuell
20. Juni 2023	Nachhaltigkeitsbericht 2022
20. Juni 2023	DZ Bank Roadshow, Brüssel
3. August 2023	Halbjahresfinanzbericht 2023: Telefonkonferenz Analysten/Investoren

KONTAKT

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Andreas Schaller
Mathias Christen
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com
www.durr-group.com
Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich eine(s) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/investorenservice/glossar>).

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
E-Mail corpcom@durr.com

UNSERE FÜNF DIVISIONS:

- **PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS:** Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie, Montage- und Prüfsysteme für Medizinprodukte
- **APPLICATION TECHNOLOGY:** Robotertechnologien für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
- **CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS:** Abluftreinigungsanlagen, Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden und Schallschutzsysteme
- **MEASURING AND PROCESS SYSTEMS:** Auswuchtanlagen und Diagnosetechnik
- **WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS:** Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie